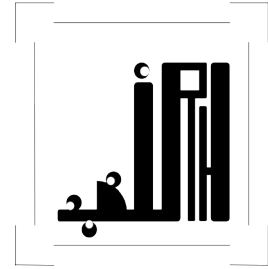


BISMILLAHIR-RAHMANIR-RAHIM  
Mit dem Namen ALLAHs, Des Allgnade Erweisenden, Des Allgnädigen

Islamische Religionsgemeinschaft Hessen/IRH  
Postfach 100545, 35335 Gießen  
[www.irh-info.de](http://www.irh-info.de) – [info@irh-info.de](mailto:info@irh-info.de)



## **Protestkundgebung**

**Samstag, den 16. November 2024, in Wiesbaden**

**„Frieden und Gerechtigkeit im Nahen Osten und Geltung des Völkerrechts für alle Staaten“**

**Rede von Ramazan Kuruyüz, des Vorsitzenden der IRH**

As-salamu aleikum wa rahmatullah! Friede und Gnade Allahs/Gottes mögen auf euch sein!

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

Wir stehen heute hier, weil wir an Gerechtigkeit glauben. Doch was wir im Nahen Osten sehen, ist das Gegenteil: die Herrschaft des Stärkeren über das Recht. „Das Recht des Stärkeren ist das größte Unrecht!“. Wenn mächtige Staaten – wie Banditen – Recht und internationale Gesetze ignorieren und mit Gewalt ihre Interessen durchsetzen, leiden vor allem die Schwächsten: wehrlose Kinder, Frauen und Zivilisten. Wir fordern heute ein Ende dieses Unrechts.

Internationaler Gerichtshof der Vereinten Nationen verurteilte in seinem Gutachten vom 19. Juli 2024 die anhaltende Besetzung der palästinensischen Gebiete durch Israel als völkerrechtswidrig und illegal. Der Internationale Gerichtshof hat klar festgestellt: Israels Besetzung, die Enteignungen und die systematische Diskriminierung der Palästinenser verletzen grundlegende Prinzipien des Völkerrechts. Was Israel seit 76 Jahren in Gaza und Palästina macht, ist nach dem Gutachten des Gerichts ein System der Apartheid. Das Gericht rief Israel dazu auf, die Besetzung der Gebiete so schnell wie möglich aufzuheben, sämtliche Aktivitäten zur Besiedlung des Westjordanlands und Ostjerusalems unverzüglich einzustellen und die jüdischen Siedler zu evakuieren. Israel müsse zudem Reparationen an alle Palästinenser bezahlen, die durch die anhaltende Besetzung Schäden erlitten hätten.

Dieses Urteil ist nicht nur eine rechtliche, sondern auch eine moralische Botschaft an die Welt. Kein Staat darf diese Besetzung weiter unterstützen oder rechtfertigen. Die Zeit des Schweigens und der Doppelmoral muss vorbei sein. Es ist an der internationalen Gemeinschaft, Verantwortung zu übernehmen und die israelische Regierung zur Rechenschaft zu ziehen.

Denn ohne Gerechtigkeit kann es keinen Frieden geben. Der Weg zur Versöhnung zwischen dem palästinensischen und israelischen Volk führt nur über die Gerechtigkeit.

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

Israel und seine Lobbyisten verdrehen die Realität des Nahostkonflikts. Seit dem 7. Oktober versuchen die israelische Regierung und ihre Lobbyisten in Deutschland und weltweit, die Hamas und die Hisbollah als alleinige Verursacher der humanitären Katastrophe in Gaza und Palästina darzustellen. Vorher waren die Schuldigen die PLO oder die Fatah, nun die Hamas und die Hisbollah. Es geht hier eindeutig nicht um die Hamas oder die Hisbollah, sondern um den erbarmungslosen Umgang des israelischen Staates mit dem ganzen palästinensischen Volk. Die Wurzeln dieses Leids in Gaza und Palästina reichen weit zurück. Die 76 Jahre lange Unterdrückung der Palästinenser, der systematische Landraub und die Verweigerung grundlegender Menschenrechte sind die wahren Ursachen für die humanitäre Katastrophe. Die Wahrheit ist: Diese humanitäre Katastrophe begann nicht am 7. Oktober. Israel ist nicht das Opfer, sondern der Täter! Diese Manipulation der Täter-Opfer-Rolle darf nicht länger ignoriert werden. Wir dürfen nicht schweigen, wenn die Wahrheit ständig vertuscht und manipuliert wird. Wie die weltbekannte Fabel „Der Wolf und das Lamm“ uns lehrt, findet der Stärkere immer eine Begründung, wenn er Unrecht begeht – genauso wie Israel es seit 76 Jahren tut.

An dieser Stelle will ich unsere Grundsatzposition zur Würde des Menschen und zum Schutz des menschlichen Lebens und zur Menschenwürde erneut klarstellen. Für die Islamische Religionsgemeinschaft Hessen gilt das universelle Gebot im Qur'an: „Das Leben eines einzigen friedfertigen, wehrlosen und unschuldigen Menschen, unabhängig von seiner Herkunft oder seiner Religion, ob Palästinenser oder Israeli, ist genauso wertvoll wie das Leben der gesamten Menschheit.“ Dement sprechend haben wir als Islamische Religionsgemeinschaft Hessen, anders als alle politischen Parteien und alle gesellschaftlichen Organisationen, Kirchen und der Zentralrat der Juden in Deutschland, ohne Wenn und Aber, die Gewalt und die Angriffe gegen die Zivilbevölkerung in Gaza und Israel aufs Schärfste verurteilt, und nicht nur seit dem 7. Oktober letzten Jahres. Wir rufen weiterhin sowohl die israelische Regierung als auch die Hamas auf, die Gewalt unverzüglich zu beenden, Geiseln und Gefangenen auf beiden Seiten freizulassen, zum Verhandlungstisch zurückzukehren und endlich mal einen aufrichtigen Friedensprozess mit einer gerechten Zweistaatenlösung auf der Grundlage der Grenzen von 1967 und im Interesse von beiden Völkern zu beginnen.

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

Zugleich kritisieren wir weiterhin die Doppelmoral des offiziellen Deutschlands sowie des Zentralrats der Juden im Umgang mit den getöteten Menschen in Gaza und Israel. In Deutschland ist die Uhr am 7. Oktober stehengeblieben. Das offizielle Deutschland hat durch die Lobbyisten Israels eine Vollnarkose bekommen und wurde in den Tiefschlaf sediert.

Die Repräsentanten des offiziellen Deutschlands, nämlich die Repräsentanten des Staates, der Bundes- und Landesregierungen, der Politik auf Bund, Land und Kommunen sowie der Gesellschaft, Kirchen und der jüdischen Gemeinden trauern immer noch alleine um die Toten vom 7. Oktober in Israel. Jedoch werden seit dem 7. Oktober durch Israel fast 50.000 unschuldige und wehrlose Menschen, Zivilisten in Gaza, Palästina und nun auch in Libanon grausam getötet, darunter alleine 20.000 Kinder!!! Diese 50.000 Opfer werden von dem offiziellen Deutschland nur am Rande erwähnt, um das eigene Gewissen zu beruhigen und die Angehörigen der Toten zu täuschen. Das ist doch ein Theater! Dieses Theater spielen wir nicht mit! Seit dem 7. Oktober sterben nicht nur Menschen in Gaza, in Palästina und in Libanon, zugleich stirbt die Menschlichkeit in Deutschland. Anscheinend ist die Menschlichkeit der Repräsentanten des offiziellen Deutschlands wie ihre Uhr am 7. Oktober stehengeblieben!

**Ihr, Repräsentanten des offiziellen Deutschlands, einschließlich der Grünen!**

**Hört endlich Mal auf mit eurem Theater! Die Uhr geht weiter. Stellt eure Uhren! Schaut auf den Kalender! Macht eure Augen auf! Seid mutig! Kommt raus aus der Gefangenschaft von zionistischen Israel – Lobbyisten! Habt Mitgefühl auch für Kinder und Zivilisten in Gaza, Palästina und Libanon! Habt endlich Mal ein Herz für alle Opfer dieses Krieges!**

Heute möchte ich auch eine irreführende Taktik der Israel-Lobbyisten in Deutschland anprangern. Nicht nur seit dem 7. Oktober 2023, doch seit Jahrzehnten wird immer wieder eine Antisemitismus-Debatte gestartet, um Israels Kriegsverbrechen und Völkermord in Gaza und Palästina zu verschleiern. Es ist entscheidend, zwischen Kritik an der israelischen Regierung und dem echtem Antisemitismus zu unterscheiden. Kritik an einem Staat, der Menschenrechte verletzt und das Völkerrecht mit Füßen tritt, ist kein Antisemitismus, sondern eine moralische Pflicht. Deshalb sagen wir klar: Wir werden nicht zulassen, dass der Kampf gegen Antisemitismus missbraucht wird, um Israels Verbrechen und Völkermord zu verschleiern! Antisemitismus bekämpfen heißt, gegen jede Form von Hass zu kämpfen — aber auch die Wahrheit auszusprechen, wenn Völkerrecht gebrochen wird.

**Unsere Position ist klar: Antisemitismus hat keinen Platz in unserer Gesellschaft, genauso wie antimuslimischer Rassismus und Rassismus in allen Erscheinungsformen!**

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

Die Lehre, die sich aus unserer deutschen Verantwortung und Schuld aufgrund des Holocausts ergibt, kann nicht darin bestehen, die israelische Politik stets und unter allen Umständen zu unterstützen. Vielmehr muss sie darin bestehen, immer und unter allen Umständen die universellen

Menschenrechte und das Völkerrecht zu verteidigen – auch dann, wenn Israel der Täter ist. Sonst hätten wir als Deutschland aus der Geschichte nichts gelernt. Ob wir aus den Lehren des Holocausts tatsächlich etwas gelernt haben, zeigt sich daran, ob wir uns auch konsequent gegen aktuelle und laufende Völkermorde stellen. Dies ist keine Relativierung des Holocausts, sondern vielmehr ein Ausdruck seines tiefen Verständnisses.

Die Lehre aus dem Holocaust darf nicht sein, dass jegliche Kritik am Staat Israel tabuisiert wird oder dass dieser Staat als unantastbar gilt. Vielmehr muss die Lehre sein, dass es *\*nie wieder\** zu Verfolgung, Unterdrückung und staatlich legitimer Gewalt gegen irgendein Volk oder irgendeine Gruppe kommen darf – kurz: die Lehre muss sein, dass es „nie wieder“ zu einem Völkermord kommen darf, egal, wo auf der Welt. Es ist unsere moralische Pflicht, nicht nur über das Vergangene zu sprechen, sondern auch im Hier und Jetzt gegen jedes Unrecht und für Gerechtigkeit aufzustehen.

Die schrecklichen Lektionen aus dem Holocaust sind eine eindringliche Mahnung an uns alle, wie wir im Falle von Völkermorden in Gegenwart und Zukunft handeln müssen:

### **Vergangene Völkermorde nicht vergessen! - Aktuelle Völkermorde nicht ignorieren!**

Unsere historische Verantwortung als Deutschland gilt in diesem Sinne der Wahrung der Menschenwürde und des humanitären Völkerrechts, nicht der Unterstützung von Kriegsverbrechen und Völkermord Israels!

Deshalb lautet unser Appell:

**Nie wieder schweigen! Nie wieder wegschauen! Nie wieder ignorieren! Nie wieder tolerieren und dulden! Nie wieder ein Teil der Beihilfe zu einem Völkermord sein!**

Heute und hier sagen wir wieder laut und deutlich:

Wir werden solange nicht schweigen, bis der Genozid Israels in Gaza und Palästina ein Ende hat!

Wir werden solange nicht schweigen, bis die Kinder in Gaza nachts ohne Angst und Furcht einschlafen und morgens in Sicherheit und Frieden aufwachen können!

Wir werden solange nicht schweigen, bis es Frieden und Gerechtigkeit im Nahen Osten gibt!

Wir werden unsere Demonstrationen hessenweit solange fortsetzen, bis es eine gerechte Zwei-Staaten-Lösung im Nahen Osten gibt!

Wir werden unsere Stimme solange erheben, bis es endlich Mal einen von allen Staaten und der UNO anerkannten palästinensischen Staat in Palästina gibt!

Wenn wir zum Verbrechen, Massaker und Genozid Israels in Gaza schweigen, setzen wir unsere Menschlichkeit aufs Spiel.

Liebe Friedensaktivistinnen und Friedensaktivisten!

Wir haben die ursprünglich geplante Demonstration durch die Wiesbadener Innenstadt zu einer Protestkundgebung hier vor dem CongressCenter geändert, mit dem Ziel, um unseren Protest gegen die aktuelle Außen- und Kriegspolitik der Grünen und der gesamten Bundesregierung gezielter und direkter vor dem Parteitag der Grünen auszudrücken. Unsere Kritik richtet sich gegen die bedingungslose Solidarität der Grünen und Bundesregierung mit Israel trotz dessen schwerwiegender Kriegsverbrechen in Gaza, Palästina und Libanon. Als Veranstalter der Kundgebung fordern wir von den Grünen eine Rückkehr zu einer konsequenten Friedenspolitik.

Die Grünen, die einst für Frieden und Abrüstung standen, treten heute als Mitverantwortliche für Kriege und Zerstörung auf. Mit der politischen, finanziellen und militärischen Unterstützung Israels und der Fortsetzung von Waffenlieferungen an Israel machen sich die Grünen - wie die anderen Koalitionspartner – mitschuldig und mitverantwortlich an Kriegsverbrechen und an allen getöteten wehrlosen und unschuldigen Kindern und Zivilisten. Diese Politik stellt nicht nur einen Bruch mit der friedlichen Tradition der Grünen dar, sondern auch einen gefährlichen Kurswechsel, der das Vertrauen in die Fähigkeit Deutschlands, als Vermittler für Frieden und Diplomatie zu agieren, ernsthaft untergräbt und das internationale Ansehen unseres Landes beschädigt.

Die Grünen - wie die gesamte Bundesregierung - tragen die Mitverantwortung für den Völkermord in Gaza und die Eskalation in der ganzen Region. Anstatt den Krieg zu befeuern, sollten sie alles tun, um ihn zu verhindern. Sie dürfen nicht länger mit Waffenlieferungen und blindem Gehorsam gegenüber Israel seinen Völkermord unterstützen. Es ist höchste Zeit, dass die Grünen und die gesamte Bundesregierung ihre Verantwortung für die Eskalation im Nahen Osten anerkennen und ihre Politik ändern. Diese Forderung gilt auch für alle Parteien und die nächste Bundesregierung.

Der Weg zum Frieden führt nur über Gerechtigkeit. Es kann keinen Frieden geben, solange die Rechte von Millionen Menschen in Gaza, Palästina und Libanon ignoriert und verletzt werden. Israel

muss sich den internationalen Normen und Gesetzen stellen – so wie jeder andere Staat auch! Dies ist auch im Interesse des israelischen Volkes!

Durch unsere Protestkundgebung wollen wir ein klares Zeichen setzen: Für die Geltung des Völkerrechts für alle Staaten, für die Gerechtigkeit, für die Menschenrechte und für den Frieden im Nahen Osten und überall in der Welt!

Als Veranstalter und Teilnehmer dieser Kundgebung erheben wir hier unsere Stimme gegen die kriegsfördernde Politik der Grünen und der Bundesregierung. Wir fordern die Grünen und die Bundesregierung auf, Waffenlieferungen an Israel sofort zu stoppen und sich zu einer konsequenten Haltung gegen Kriegsverbrechen und Völkermord Israels zu bekennen und dementsprechend zu handeln.

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

Es sind die unschuldigen und wehrlosen Opfer des Krieges, die unser Mitgefühl verdienen, aber noch mehr verdienen sie unsere Entschlossenheit. Es sind die Menschen, die unter Bomben leben, die von ihrem Land, von ihren Familien und ihrem Zuhause vertrieben wurden. Es sind die Kinder, deren Zukunft zerstört wird, noch bevor sie eine Chance auf ein friedliches Leben haben. Wir stehen an ihrer Seite, an der Seite der wahren Opfer dieses Völkermords. Auf keinen Fall stehen wir an der Seite des Kindermörders und des Völkermörders! Wer an der Seite des Kindermörders und Völkermörders steht, handelt verfassungswidrig und macht sich nach unserem Strafgesetzbuch strafbar.

Wir stehen heute gemeinsam hier, vereint in unserer Hoffnung auf Frieden und Gerechtigkeit – für Palästina, für Israel und für den gesamten Nahen Osten. Die Lösung für diesen Konflikt liegt nicht in weiterer Gewalt oder Vergeltung. Sie liegt in der Anerkennung der Würde und der Rechte beider Völker – Palästinenser und Israelis. Eine gerechte Zweistaatenlösung ist der Weg zu einem dauerhaften Frieden in der Region.

Zum Schluss will ich hier ausdrücklich unser wichtigstes Ziel ankündigen:

**Gemeinsam mit euch und Friedensaktivisten Hessen und Deutschland weit werden wir unser gemeinsames Land Deutschland aus der Gefangenschaft der zionistischen Israel-Lobbyisten befreien! Gemeinsam werden wir weiterhin von unserem Bundesland Hessen und unserer Heimat Deutschland aus unseren Beitrag zur Beendigung des Genozids in Gaza und zum Frieden und zur Gerechtigkeit im Nahen Osten leisten!**